

Braunschweigische Maschinenbuananstalt

Sitz der Verwaltung: (20b) Braunschweig, Postfach 295

Drahtanschrift: Bema Braunschweig.

Fernruf: 22 51/52.

Postscheckkonto: Hannover 122 28.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Hauptstelle Braunschweig (29/834); Niederdeutsche Bankgesellschaft, Braunschweig (1268); Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig (1105).

Gründung: Die Gründung erfolgte am 1. April 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co., Braunschweig, mit einem Grundkapital von M 750 000.—.

Zweck: Herstellung von Maschinen aller Art, Ausführung von Eisenguß aller Art sowie Abschluß aller damit mittelbar oder unmittelbar in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft darf überall Zweigniederlassungen und Vertretungen errichten und sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen, deren Geschäftsbetrieb zu dem ihrigen in Beziehung steht.

Erzeugnisse: Herstellung von Maschinen für die Zuckerindustrie, landwirtschaftliche Trocknung, Konserven-Industrie, Bergbau und Erdölge Gewinnung.

Vorstand: Bergassessor Dr.-Ing. Hans Christoph Seebohm, Braunschweig.

Aufsichtsrat: Bergassessor C. Deilmann, Dortmund, Vorsitz; Dr. Eugen Caspari, Traben-Trarbach; Direktor Werner Müller, Erkelenz; Fabrikdirektor Hermann Wehner, Friedberg (Hessen); Assessor H. Schmidt.

Abschlußprüfer: Dr. Kurt Höweler, Braunschweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen ergibt, wird so verwandt, wie die Hauptversammlung beschließt. Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine Vergütung in Höhe von insgesamt DM 5000.—, die nach Abschluß des Geschäftsjahres zahlbar ist und über Unkosten verbucht wird.

Zahlstellen: Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig; Nordwestbank, Braunschweig; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Braunschweig; Merkur-Bank, Braunschweig.

Aufbau und Entwicklung

1928/29 wurde der von der „Hanomag“, Hannover-Linden, aufgegebene Dampfmaschinenbau übernommen und deren Typ neben dem eigenen weitergebaut. Die Gesellschaft erwarb von der Firma Lindener Eisen- und Stahlwerke deren Abteilung zur Herstellung von Hartzerkleinerungsmaschinen. 1931 hat die Gesellschaft den Gießereibetrieb der „Brunsviga Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co.“ übernommen. Ende Januar 1932: Zahlungseinstellung der Gesellschaft; Vergleichsverfahren folgte.

Laut Hauptversammlung vom 15. Juli 1933 wurde Sanierung der Gesellschaft beschlossen.

Im September 1941 wurde mit der Firma „C. Deilmann, Bergbau- und Tiefbau G.m.b.H., Dortmund-Kurl“ mit Wirkung ab 1. Januar 1942 ein Betriebsführungs- und Gewinn-gemeinschaftsvertrag abgeschlossen, demzufolge die Deilmann G.m.b.H. den gesamten Gewinn bzw. Verlust übernimmt und den freien Aktionären eine Jahresdividende von 6% garantiert.

Die Höhe der Kriegsschäden beziffert sich Ende 1945 auf rund RM 3,0 Mill.

1949: Die Firma J. Meissner, Dippe-Werk Schladen, wurde von der Gesellschaft käuflich erworben. Die Verwaltung der erworbenen Firma wurde nach Braunschweig verlegt, während der Betrieb in Schladen weitergeführt wird.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Wirtschaftsverband Maschinenbau, Düsseldorf; Wirtschaftsvereinigung Gießereien, Hagen; Verband der Metallindustriellen Niedersachsens, Hannover.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Das ursprüngliche Grundkapital von M 750 000.— wurde bis 1900 auf M 2,4 Mill. erhöht. 1920 Erhöhung um M 2,4 Mill., 1921 um M 3,0 Mill. 1924 Umstellung des Aktienkapitals von M 7,8 Mill. auf RM 1 615 000.— derart, daß der Nennwert der Stammaktien zu M 1200.— bzw. M 600.— auf RM 400.— bzw. RM 200.— herabgesetzt wurde. Der Nennwert der Vorzugsaktien wurde entsprechend ihrem Einzahlungswert von M 1200.— auf RM 6.— festgesetzt. Die Vorzugsaktien wurden laut Generalversammlung vom 20. August 1928 eingelöst. Laut Generalversammlung vom 15. Juli 1933: Herabsetzung des Aktienkapitals in erleichterter Form von RM 1,6 Mill. auf RM 40 000.— im Verhältnis 40:1 zwecks Ausgleichs der Wertverminderungen der Vermögensgegenstände der Gesellschaft sowie zur Deckung der Verluste. Sodann Erhöhung um RM 360 000.— auf RM 400 000.— durch Ausgabe von 3600 Inhaberaktien zu je RM 100.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1932. Laut Generalversammlung vom 30. Juni 1934: Herabsetzung um RM 100 000.— auf RM 300 000.— durch Einziehung von RM 100 000.— Vorratsaktien.

Heutiges Grundkapital: RM 300 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Braunschweigische Maschinenbuananstalt.

Notiert in: **Hannover**.

Ordn.-Nr.: 52 580.

Stückelung: 3000 Stücke zu je RM 100.—

Großaktionäre: C. Deilmann, Bergbau-G.m.b.H., Dortmund.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) Gesamt:	qm 40 000	40 000	40 000	40 000
b) Bebaut:	qm 21 000	21 000	21 000	21 000

Belegschaft:

a) Arbeiter:	}	437	210	254	259
b) Angestellte:					

Jahresumsatz (in Mill. RM): 2,8 1,2 1,8 1,6

Kurse:

Letzter RM-Kurs: 160%; **DM-Kurse:** Ende 1948 25%, Januar bis September 1949 25% (unverändert).

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	6 ¹	6	6	6	6	6

¹ Gemäß Gewinngemeinschaftsvertrag mit der C. Deilmann, Bergbau- und Tiefbau-G.m.b.H., Dortmund.

Nächstfälliger Dividendenschein: Nr. 14.

Verjährung der Dividendenscheine: nach 4 Jahren.

Tag der letzten Hauptversammlung: 12. Mai 1943.